

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburg's Münzen und Medaillen

Merzdorf, Johann Friedrich Ludwig Theodor

Oldenburg, 1860

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX A 565

Graf Gerhard der Streitbare,

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931731)

Grund erscheint, da auf andern Münzen desselben als König über dem Wappen dann eine Krone steht.

17. Bracteat.

Ganz wie vorsteht, nur mitten im Wappen ein kleiner Zirkel.

Gr. 13. Beskriv. S. 120. Nr. 34. Taf. II, 2.

Graf Gerhard der Streitbare,

16
seit 1440 mit seinen Brüdern Christian und Moritz IV. gemeinschaftlich, ward 1454 Alleinbesitzer aber 1483 von dem Bremer Erzbischof als lästiger Nachbar vertrieben und starb 22. Febr. 1500 in Frankreich, auf einer Reise nach Spanien.

*18. Flindrich (Drei Stüver oder vier Grote).

A. Grosses schlichtes Kreuz. Umschrift: GHERARDI:
COHIS : OLDERB': (Gherardi comitis Oldenburgici
sc. moneta).

R. Mauer mit drei Thürmen, in der Pforte der rechtslehende
Schild mit den zwei Querbalken. Umschrift: HORETÆ:
ROVÆ:OLDERBØR' ★ (moneta nova Oldenburgensis).

Gr. 18—19. Blätt. verm. Inh. VI. 240, 1^a. Pak. S. 54.
Nr. 582. Blätt. f. Münzk. 1836. 19. S. 251. Nr. 5. Num.
Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166. Nr. 11.

*19. Flindrich.

A. Wie Nr. 18.

R. Wie Nr. 18. aber OLDERBØ' ★

Gr. 18. Wird wohl der in Blätter für Münzk. 1836, 19.
S. 251. Nr. 6. und Numism. Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166.
Nr. 12. aus Numophyl. Molano-Böhmer T. III. p. 676. Nr.
113. und Numoph. Schott. T. II. S. 813. Nr. 7085. erwähnte
sein, welcher im Revers blos OLDENB. haben soll.

***20. Flindrich.**

A. Kreuz wie 18. Umschrift: GERTDI = COMES =
OLDENBORO.

R. Wie 18. nur linkslehrender Wappenschild. Umschrift:
MONETT = NOVIT = OLDENBORCH †

Gr. 18. Besseres Silber. Blätter verm. Inh. VI, 241, 1^c.
Blatt. f. Münzk. 1836. 19. S. 251. Nr. 8. Mader VI. S. 134.
Nr. 41. Numism. Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166. Nr. 14. und
Pak. S. 54. Nr. 586. Götz Nr. 8697. wahrscheinlich auch
Oldenb. S. 9. Nr. 22 a.

21. Flindrich.

A. Wie vorsteht.

R. Wie vorsteht, nur OLDENBORGE.

Blätter verm. Inh. VI, 240, 1^b. und aus diesen in Blätter
für Münzk. a. a. O. Nr. 7. Numism. Zeit. 1858. Nr. 21.
S. 166. Nr. 13. und Oldenb. S. 10. Nr. 22, b.

22. Flindrich.

A. Wie vorsteht, aber GHEARDI.

R. Wie vorsteht.

Aus Lynar S. 266. Nr. 87. in Blätter verm. Inh. VI, 241.
1^d. und Blätter f. Münzk. 1836, 19. S. 251. Nr. 9. Num.
Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166. Nr. 15. übergegangen, und zweifel-
haft. Gramberg bezeichnet zwar Nr. 21. als in seinem
Besitze, da aber dessen Sammlung jetzt in die hiesige über-
gegangen und in derselben nicht zu finden ist, so wird wohl
erlaubt sein, an der richtigen Lesart der Endbuchstaben zu
zweifeln, ebenso wie bei den drei folgenden Nummern.

23. Flindrich.

A. Wie vorsteht. Umschrift: GERARD. COMES. OLDENBORO †

R. Wie vorsteht. Umschrift: MONET. NOVA. OLDENBORCH.

Aus Maders krit. Beitr. VI. S. 134. Nr. 34. (und Pak.
S. 54. Nr. 580. Gerard Comes Oldenburg. Moneta Nova
Oldenb.) in Num. Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166. Nr. 16.



24. Flindrich.

A. Mauer mit drei Thürmen, in der Pforte derselben der schief liegende Oldenburgische Wappenschild. Umschrift:

..... ARD ... COM + DE - OLDENBORG.

R. Kreuz. Umschrift: MONETA ROVA OLDERBORG.

Aus Götz Groschenbeitr. Nr. 8697. in Numism. Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166. Nr. 17. also wohl Nr. 20.

25. Flindrich.

A. Kreuz. Umschrift: GHERH COMIS OLDENB.

R. Mauer mit drei Thürmen, in der Pforte desselben der schief liegende Oldenburgische Wappenschild. Umschrift: MONET NOVA OLDENBOR.

Aus Numoph. Thott. Tom II. Nr. 7086. in Numism. Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166. Nr. 18.

Diese drei Nummern 23—25 halten wir für zweifelhaft, und vermuthen, dass dieselben nur falsch gelesen und in unsern Nr. 16—22 enthalten sind.

*26. Flindrich.

A. Grosses schlichtes Kreuz, oben mit einer Nagelspitze.

Umschrift: MONTT : ROVT : OLDENBORGE

R. Das Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen (Balken und Kreuz) in unten, gerundetem Schilde. Umschrift: GHERTRDUS ꝛ COMITIS. OLDEB' :

Gr. 17—18. Da Graf Gerhard erst 1474 das Delmenhorstische Wappen annahm, so muss diese Münze, welche wahrscheinlich bei Pak S. 53. Nr. 580. gemeint ist, erst nach dieser Zeit geschlagen sein.

Graf Adolph,

des Grafen Gerhard's zweiter Sohn,

1482—1500, fällt im Kriege gegen die Dithmarschen.

*27. Flindrich.

A. Die Mauer mit drei Thürmen, in der Pforte der rechts-
lehrende Wappenschild. Umschrift: ADOLPHVS +
CO + DE + OLDENBORGE * (Adolphus comes
de Oldenborge).

R. Grosses schlichtes Kreuz. Umschrift: MONETA •
NOVA • OLDENBOR * (moneta nova Olden-
burgensis).

Gr. 17. Offenbar Pak 54. Nr. 583. (Adolphus Co de
Oldenb. Moneta no. Oldenburgens.) Gramberg erwähnt in
den Blättern verm. Inh. VI. S. 241. Nr. 2. (wo er diese
Münze aufführt) und aus ihm die Blätter f. Münzk. a. a. O.
Nr. 10. und 11., sowie Numism. Zeit. 1858. Nr. 21. S. 166.
Nr. 20. und S. 167. Nr. 21., nach Lynars Verzeichnisse
S. 277. Nr. 263.

„Ein überaus seltenes Stück (Flindrich).“

A. Das Kreuz. MONETA • NOVA • OLDENB.

R. Drei Thürme und unten das schief liegende Wappen. D.
G. ADOL. COM. IN. OLD. (rectius ADOL. COM. IN.
OLDEB.)

Schon Gramberg bezweifelt die Genauigkeit der Beschrei-
bung, und Grote in den Münzbl. a. a. O. hat ganz gewiss
recht, wenn er das D. G. als falsch erklärt und vermuthet,
dass es EB sein und zu OLD. gehören solle. Die Lynarschen
Anführungen ermangeln gewöhnlich der Genauigkeit, und ist
anzunehmen, dass diese Münze mit Nr. 27. identisch ist.